

Man sieht sich immer zweimal im Leben

Von Yuri91

Prolog: Abschiedsbrief

Es war sehr früh am Morgen. Die Sonne war noch nicht richtig aufgegangen und auch niemand befand sich auf den Straßen von Konoha, bis auf ein rosahaariges, hübsches Mädchen.

Ihre wunderschönen, grünen Augen glänzten, durch die angesammelten Tränen. Wie konnte er nur? Wie hatte er ihr nur so etwas antun können? Ausgerechnet jetzt.

----- Flashback -----

Seit zwei Jahren waren Sakura und er zusammen gewesen. Als die Kunoichi heute Morgen aufgewacht war, war die eine Seite des Bettes verwaist gewesen. Verwundert war sie aufgestanden und in der Wohnung umhergegangen, auf der Suche nach ihm. Doch sie fand ihn nicht.

Auf dem Küchentisch fand Sakura einen weißen Zettel. Es stand etwas darauf geschrieben. Diese Schrift kannte sie. Sie liebte diese verschnörkelte Schrift, die so anmutig wirkte.

Langsam und mit einem unguuten Gefühl, nahm sie den Brief in die Hand. Mit großen Augen und Unglauben las sie immer und immer wieder die Zeilen.

Liebste Sakura,

es tut mir Leid, dir das jetzt zu offenbaren, aber ich kann nicht anders. Ich hätte es dir gerne persönlich gesagt, aber ich konnte nicht.

Die letzten zwei Jahre waren die schönsten in meinem Leben. Doch das Gefühl von Rache ist wieder in mir hochgekommen. Ich habe mich dagegen gewehrt, doch letztendlich konnte ich nicht anders.

Wenn du das hier liest, bin ich schon lange auf dem Weg nach Oto, zu Orochimaru.

Es tut mir wirklich Leid. Bitte verzeih mir.

In Liebe Dein Sasuke.

Nachdem die Information langsam bis zu Sakura durchgedrungen war, breitete sich augenblicklich eine große, tiefe Leere in ihr aus. So gerne hätte sie ihren Gefühlen freien Lauf gelassen, doch sie konnte nicht. Nicht eine einzige Träne fand den Weg nach draußen. Erst nach kurzer Zeit fiel ihr Blick auf ein Stirnband. Es war seines, erkannte sie schnell. Also wollte er nicht wieder zurückkommen. So sah es zumindest nicht aus.

Irgendwann, Sakura konnte nicht sagen, wie lange sie regungslos dastand, begann sie aus ihrer Starre zu erwachen und sie ging nach Draußen. Wie betäubt ging die

Kunoichi die Straßen von Konoha entlang. Das ganze Dorf schien noch zu schlafen und auch nur sehr wenige Vögel wachten langsam auf.

----- Flashback Ende -----

Mit dem Abschiedsbrief in der einen und dem Stirnband in der anderen Hand, stand Sakura an einem Tor von Konoha und sah dem Sonnenaufgang entgegen.

Durch dieses Tor musste er sie verlassen haben. Was hatte sie nur falsch gemacht? Wie hatte er ihr das nur antun können? Gerade jetzt!

Noch immer hatte Sakura Tränen in den Augen und langsam begannen die Ersten ihre Wangen hinab zu laufen. Stumm rannen sie hinab.

Langsam, unendlich langsam fassten ihre Finger fester um den Brief und das Stirnband. Ebenso langsam löste sie den Griff wieder. Der Brief segelte langsam hinab zu Boden, während das Stirnband schnell hinunter fiel. Doch darauf achtete Sakura nicht.

Mit einer sachten Geste umfasste sie mit ihren Händen ihren Bauch und streichelte liebevoll darüber.

Gestern Abend hatte Sakura ihm die freudige Nachricht überbringen wollen. Doch er hatte ihr nicht zuhören wollen. Er sagte, er wäre zu müde von der Mission und wolle schlafen. Jetzt wusste sie, warum er nicht mit ihr hatte reden wollen. Da hatte Sasuke sie verlassen und wusste nicht einmal, dass er Vater wurde. Vater von zwei wunderschönen, talentierten Zwillingen.

So, hier ist die Fortsetzung von Seelenwanderung! ^^

Also erst einmal, tut mir Leid, dass der Prolog so kurz ist. Ich kann so etwas nie so wirklich lange schreiben. *seufz*

Na, ich hoffe mal es hat euch gefallen. Ich versuche mich ran zu halten, aber ich kann nichts versprechen. Ich darf nicht mehr so oft an den Laptop... *schnief*

Ich hoffe doch, ihr werdet fleißig weiter lesen! *g*

Und hinterlasst mir doch auch bitte viele Kommis! ^^